

Ruanda:

„Vision 2020“ visiert Spitzenstellung in Ost-Afrika an



Bauboom in Kigali

Kigali: Auf den ersten Blick beeindruckt die gigantischen Hochhäuser, gewaltigen Baukräne, umgeben von betriebsamen Arbeitern, teilweise von chinesischen Firmen unterstützt: Flinke Motorrad-Taxis mit ihren behelmten Fahrern und Beifahrern, geschäftige vollbesetzte Kleinbusse und das bunten Treiben auf den Straßen prägen das Bild der Hauptstadt. Ohne die störenden Plastiktüten, die in Ruanda verboten sind.

Ein sichtbares Zeichen von Veränderungen ist der von den Amerikanern gestaltete und jetzt verabschiedete Masterplan, der der Hauptstadt ein neues Erscheinungsbild geben wird. Für einen Teil der Bewohner bedeutet dies eine damit verbundene Umsiedlung in die weitere Umgebung. Nach den Stadtplanern soll eine moderne Stadt entstehen, mit riesigen verglasten Gebäuden für Büros, für Versicherungen, für Nichtregierungsorganisationen, für Wohnungen und Appartements. Bill Gates plant in der Innenstadt ein kolossales Kongresszentrum.

Neuer Flughafen, bessere Kommunikation

Chinesen brillieren in ihren unzähligen kleinen und großen Läden mit allerlei aus Plastik, Geschirr, Möbel, künstlichen Blumengebinden etc. Daneben die Supermärkte, seit

neuestem mit Einkaufsmöglichkeiten rund um die Uhr. Dazwischen befinden sich die modernen Ministeriumsgebäude, die Botschaften, die enorm ausladende amerikanische Botschaft, die gerade neu ausgebaut wird. Der geplante Umbau des Flughafens in einen militärischen Stützpunkt der Amerikaner ist ein weiterer Eckpunkt der jüngsten Entwicklung. Im Gegenzug werden die Amerikaner einen neuen zivilen Flughafen errichten.



Moderne Busse und Motorradtaxis

Vision 2020: Mit der Umsetzung dieser Strategie will die Regierung Ruanda als Mittelpunkt für Informations- und Kommunikationstechnologie in Ostafrika und in den weiter angrenzenden Staaten etablieren. Das Regionaltreffen im Juni in Kigali mit den Staatspräsidenten von Uganda, Burundi, Tansania, war ein erster

Schritt, um dieser Idee mehr Gesicht zu verleihen. Unterstützung von europäischer, amerikanischer, japanischer und chinesischer Seite ist gewährleistet. Der Aufbau eines vollständigen privaten Mobiltelefonnetzes ist ebenso verankert in den Leitlinien der Vision 2020. Alle Einwohner des Landes sollen diese Technologie nutzen können.

Mehr Exporte, mehr Bildung

Eine wichtige Rolle wird auch dem Landwirtschaftssektor beigemessen, 80% leben und arbeiten in ländlichen Gebieten. Die Beschäftigungsrate in der Landwirtschaft soll auf 50% reduziert und neue Arbeitsmöglichkeiten im Dienstleistungsbereich geschaffen werden. Höhere Erträge der Exportproduktion werden anvisiert: Ne-

das Gelingen der Vision 2020. Beträchtliche Investitionen zeigten erste Ergebnisse. Bessere Gesundheitsversorgung, Senken der Aids Rate, der Mütter- und Kindersterblichkeit, der Malaria-Erkrankungen stehen im Mittelpunkt der Gesundheitspolitik. Initiiert ist eine jedem Bewohner des Landes angemessene Form der Absicherung im Krankheitsfall. Je nach Lebenssituation die dörflichen Solidarkassen, die beruflichen oder die privaten Versicherungen.

Die ruandische Regierung versucht zu gewährleisten, dass die überwiegende Mehrheit von den aktuellen Veränderungen profitieren kann. Das heißt, Aufarbeitung der traumatischen Erlebnisse der jüngsten Geschichte, ökonomische Tätigkeiten und lohnende Ar-



Bildung und Ausbildung, zugänglich für jeden

beiten für die Bevölkerung. Eine Politik, die verhindern soll, dass Spannungen zwischen den einzelnen sozialen Gruppen auftreten. Die Umsetzung der Vision „2020“ bietet dafür die notwendige Basis.

Ein weiterer wichtiger Faktor ist die Tatsache, dass die Wähler des zehn Millionen Einwohner zählenden Landes für mehr Frauen im Parlament votierten. Damit ist Ruanda das erste Land, in dem mehr Frauen als Männer im Parlament sitzen: 44 der 80 Abgeordneten sind Frauen.

(Theresa Endres, Text und Fotos)

ben Tee und Kaffee sollen der europäischen Markt, Belgien und Großbritannien mit Bananen beliefert werden. Gerecht wird mit einer 30-mal besseren Ausbeute als die heimischen Marktpreise.

Bildung und Ausbildung, zugänglich für jeden, sieht die Regierung als wichtige Basis für